

Große Spende für eine afrikanische Optikergemeinschaft: Ende der Erfolgsgeschichte von Optik Frank

Bammental. 28 Jahre lang versorgte das Fachgeschäft Optik Frank seine Kunden in der Hauptstraße 103. Für das Ehepaar Andreas und Andrea Frank, das in den Ruhestand wechseln wollte, standen die Zeichen auf Veränderung. Ganz sichtbar wurde das für die Anwohner in direkter Nachbarschaft, als kürzlich große Umzugs- und Containererwägen vor der Hausadresse des Optikergeschäfts parkten.

Die Firma Fels (Heidelberg) war mit ihren Mitarbeitern zu Gange, um das gesamte Mobiliar des Fachgeschäfts auszuräumen. Das hatte Tage zuvor waren hier Bammentaler Firmen wie Anderl und Beck tätig gewesen, um alles zum Abtransport vorzubereiten. „Ich sehe das mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, kommentierte Andrea Frank das Beladen der Fahrzeuge. Viele Erinnerungen kamen hoch an die Zeit, als man in der Hauptstraße im Juli 1993 das Geschäft eröffnete. „Wir hatten moderne Brillenfassungen im Angebot, Sonnenbrillen und Handelswaren wie Lupen, Ferngläser und Wettergeräte“, berichtete Andreas Frank. Wichtig war dem Ehepaar – auch Andrea Frank hatte 1997 ihre Prüfung zur Augenoptikerin erfolgreich absolviert – eine kompetente und individuelle Kundenberatung. Das dankte die Kundschaft, die dem Fachgeschäft über Jahre die Treue hielt. Geschätzt wurde auch das familiäre Flair bei Kaffee oder Cappuccino beraten zu werden. An Dorffesten beteiligte sich das Fachgeschäft regelmäßig. Da konnte man bei selbst gebackenem Kuchen, bei Brezeln, Sekt und Bier vor dem Geschäft sitzen und lernte die neuen Sonnenbrillen-Kollektion kennen. Eingebunden waren dabei auch die drei Töchter und die Freunde der Familie, die an solchen Tagen die Franks unterstützten.

Spende des Inventars

Nachdem die Auflösung des Optikergeschäfts schon im Laufe des Jahres 2020 feststand, suchten die Franks nach einer Möglichkeit das Inventar zu spenden. Kontakt wurde zum Verein

Licht für Afrika e.V. aufgenommen und angefragt, ob ein Interesse besteht. Valentin Schnitzer und Agnes Riegler vom Verein Licht für Afrika wurden aktiv und es fand sich in Ghana in Tamale eine interessierte Optikergemeinschaft, die gerne das Mobiliar des Fachgeschäfts übernehmen wollte.

Koordinator

Als Koordinator trat dabei Hans Hartung von der Vorbachmühle Weikersheim e.V., der auch die Abwicklung des Transports organisierte. Nun traten Refraktionseinheit, Eye-Code-Messgerät, Maschinen, Brillenbüh-



Im Bild von links: Andreas und Andrea Frank, Valentin Schnitzer vom Verein Licht für Afrika und das Ehepaar Hartung.



Der Tresen wurde von Mitarbeitern der Firma Fels verladen.

Fotos: du

nen, Brillen und Anpasstische ihre große Reise in Richtung Nordsee an, wo ein Containerschiff auf die Fracht wartet, um sie nach Ghana zu bringen. „Wir freuen uns, dass die Ausstattung unseres Geschäfts ein so gutes und nützliches Ende finden konnte“, sagte das Ehepaar Frank. Ihr Dank richtet sich insbesondere an das Team von Licht für Afrika und an Hans Hartung für das große Engagement in der Sache, aber auch an die beiden Firmen Klaus Beck und die Fa. Anderl, die beim Abbau tolle Arbeit geleistet haben. In Dankbarkeit fühlen sich die beiden Ruheständler aber auch ihren treuen Kunden verbunden. (du).



Im Bild von links: Agnes Riegler vom Verein Licht für Afrika und Andrea Frank verfolgten das Verladen des Optikergeschäfts-Inventars.